

"Heißes Geld"? — ein interdisziplinärer Blick auf Thermodynamik und statistische Physik

PD Jürgen Stockburger, Institut für komplexe Quantensysteme, Uni Ulm

Einfache mathematische Strukturen der statistischen Physik wie etwa die Boltzmann-Verteilung der Energie bei thermisch angeregten Teilchen finden sich auch außerhalb der Physik wieder, z.B. in wirtschaftlichen Zusammenhängen. Einfache Modellexperimente können zeigen, dass vom Theoriegebäude der klassischen Thermodynamik das Rezept "globale Erhaltungsgröße + viel Zufall" zu quasi-thermischen Phänomenen führt. Eine theoretische Brücke zwischen statistischer Physik und verwandten nicht-physikalischen Feldern stellt die Informationstheorie dar.